

## Presseinformation

**Autor: THOMAS CHRISTEN**

**Buchtitel: DER ABEND VOR DER NACHT**

## Leseprobe

STEVEN BLAKE

Er weiß, dass er träumt. Er weiß, dass alles, was er sieht und hört, nur Taschenspielertricks seines unberechenbaren Verstandes sind, Volten seiner keinerlei Maß kennenden Fantasie. Allerdings erscheint ihm, was er sieht, beängstigend greifbar, und für ein paar Atemzüge nimmt eine unbeschreibliche Beklommenheit von ihm Besitz. Er schließt die Augen und folgt dem Auf und Ab seines Atems. Als er sie wieder öffnet, hat sich das Bild kaum verändert. Kaum. Er blickt hinauf in den Himmel. Ein unwirkliches Blau, direkt oberhalb seiner Augen, über das weiße Wolkenfetzen ziehen, die jedes Mal an den Rändern ein wenig stärker ausfransen, kurz bevor er den Wind auf seinem Gesicht kalt entlangziehen spürt. Dann schmeckt die Luft nach Salz und nach etwas, das er nicht kennt, etwas, das den Geschmack von Eisen und Holz in sich trägt, etwas, das er nicht benennen kann. Er weiß, dass er träumt. Aber sicher ist er sich nicht mehr.

Er sitzt auf einer Bank. Um ihn herum glüht die Heide in violetten und rotbraun zitternden Tönen, dem flammend gelben Ginster jagt sie eine Nachricht in die starren Zweige, sie raunt, dass der Wind etwas wisse, über unweit dort draußen Geschehendes. Er lauscht. Er hört zu. Er fragt sich nicht, warum er jedes Wort verstehen kann. Die Sätze wirbeln um ihn herum und er webt sie zu einem Muster, das keine Fragen offenlassen wird, wie schwatzende Spitzenklöpplerinnen, deren Hände das Ergebnis ihrer Tätigkeit längst kennen. Er schaut aufs Meer. Schweigend liegt die Nacht wie dunkler Flor über dem Ort, schwärzt den in Nebel getauchten Horizont und züngelt an Strand und Häuserfassaden. Er empfindet kein Befremden, hier zu sitzen, das Licht der Sonne auf dem Gesicht, während weiter draußen Dunkelheit über die Wellen fließt. Eine Kornweihe fliegt tief über das Heidekraut und er folgt ihrer Bahn. Männer, die ihre Hände um Krüge, ihre Arme um Hüften schlingen, im Nebel einer weinselig beschworenen Zukunft. Zahnloses Gelächter und wärmende Geschichten aus der Vergangenheit, gesponnen aus brüchigem Seemannsgarn. Die Nachricht wird um halb drei in der Nacht eintreffen. In Form einer französischen Fregatte. Drei Stunden später stehen sie an Deck und segeln in die Wirklichkeit. Er weiß es bereits, bevor es geschehen wird. Wolken aus Wahnsinn und Verzweiflung kriechen mit der Gischt den Strand hinauf. Es wird nur Stunden, vielleicht wenige Tage dauern und die ersten zerborstenen Planken, die ersten zerrissenen Segelfetzen und verkohlten Körper werden den Sand erreichen. Sie werden ihn finden, weiter die Küste hi-

SECESSION  
VERLAG FÜR LITERATUR GMBH  
Räffelstrasse 24  
Container 21  
CH-8045 Zürich

Christian Ruzicka  
Kollwitzstrasse 51  
D-10405 Berlin

FON +49 (0)30 32 53 46 63  
FAX +49 (0)30 32 53 46 64  
www.secession-verlag.com  
ruzicka@secession-verlag.com

Geschäftsführung  
Susanne Schenzle  
Christian Ruzicka

Bankverbindung  
Hypothekbank Lenzburg  
KONTO 249.928.319 CHF  
BC 8307  
IBAN CH 15 0830 70000 2439 2831 9

BIC HYPLCH22  
Deutsche Bank Berlin  
KONTO 6667646  
BLZ 10070024

Gerichtsstand Zürich  
MwSt-Nr. 731 621

## Presseinformation

**Autor: THOMAS CHRISTEN**

**Buchtitel: DER ABEND VOR DER NACHT**

## Leseprobe

den ihn finden, weiter die Küste hinunter, nur noch erkennbar an seinem Hosenbandorden, an seiner verbrannten Jacke. Er steht an der Reling. Er sitzt auf der Bank. Er fliegt über den Ort. Die Hände in brennendes Holz gekrallt, das Gesicht der Sonne zugewandt und das erlöschende Feuer in den Herzen der Männer vergeblich auf das Meer jagend.

Er sitzt auf der Bank. Er sieht sie den Hügel heraufhasten. Frauen, die ihre Kinder an die fleckigen Schürzen drücken, während ihre Männer bis an den Rand der Klippen stolpern, tausende wild durcheinanderschreiende Kehlen und gestikulierende Hände, die auf den Horizont deuten, wo in wässrigen Flammen die HMS Royal James zerburst und langsam verschwindet. Es ist vorbei. Sie werden

ihn finden. Er hat auf einer Bank gesessen, die Hände gefaltet und zugehen. Er ist dem Lauf der aufgehenden Sonne und den Spuren der untergehenden Sterne gefolgt, ist den Weg der Wolken gegangen, die den Himmel verhüllen und die Schreie, den Dunst, die Flammen und das lärmende Chaos aufsaugen. Die Saint Philippe trägt Vizeadmiral d'Estrées nach Süden und mit ihm neunundzwanzig weitere Schiffe und ihre 1664 Kanonen, denn es ist ein Spiel, nur ein obszönes Spiel, eine, wenn auch nicht alltägliche, so doch belanglose Affäre von Addition und Subtraktion. Der Gestank

von Gier und Verrat – gekleidet in den Duft von Gewürzen, Kaffee und exotischen Textilien. Mündungsfeuer und Pulverdampf kriechen über die Wellen. Es ist die ewig währende Inszenierung eines Rituals. Die eine Seite gewinnt und die andere Seite verliert nicht. Zwei Schiffe gegen zwei andere. Eintausendachthundert Leben gegen zweitausend andere. Den darüber hinausgehenden Rest nennt man eine Investition. Die ersten zerrissenen Kleidungsstücke und ertrunkenen Körper wird morgen die Brandung preisgeben. Auch sie wird man finden, unkenntlich, aber einen Shilling Finderlohn wert. Es ist ein Ritual. Er sieht sich an der Reling stehen. Es ist die Adventure oder die Triumph. Vielleicht auch die Revenge. Sie sind zu weit entfernt. Es ist nur ein Traum, der träumt. Sicher ist er sich nicht.

SECESSION  
VERLAG FÜR LITERATUR GMBH  
Räffelstrasse 24  
Container 21  
CH-8045 Zürich

Christian Ruzicka  
Kollwitzstrasse 51  
D-10405 Berlin

FON +49 (0)30 32 53 46 63  
FAX +49 (0)30 32 53 46 64  
www.secession-verlag.com  
ruzicka@secession-verlag.com

Geschäftsführung  
Susanne Schenzle  
Christian Ruzicka

Bankverbindung  
Hypothekbank Lenzburg  
KONTO 249.928.319 CHF  
BC 8307  
IBAN CH 15 0830 70000 2439 2831 9

BIC HYPLCH22  
Deutsche Bank Berlin  
KONTO 6667646  
BLZ 10070024

Gerichtsstand Zürich  
MwSt-Nr. 731 621

## Presseinformation

Autor: **THOMAS CHRISTEN**

Buchtitel: **DER ABEND VOR DER NACHT**

## Leseprobe

WILL LANGHANS

Sie sehen aus wie die Flügel eines Engels, schwarz, nach links und rechts in die Schatten greifend. Versteinert wirken sie, auf einem schlafenden, weißen Rücken warten sie darauf, sich jeden Augenblick entfalten zu dürfen, mit einem einzigen lautlosen Schlag zu entschwinden. Das Ticken einer Wanduhr dringt leise in die Stille, zwei brennende Kerzen antworten unrhythmisch mit kurzem, raschelndem Knistern. Seine Hände zittern. Er steht im Flur, als stünde er dort so sein Leben lang, als Teil des Inventars, ein stummes Mitglied der abendlichen Schatten, die das Haus täglich um diese Zeit bevölkern. Er merkt nicht, dass die Finger der einen Hand die Naht seiner Hose suchen, um dort herumzustreifen, als suchten sie Zugang zu einer anderen Welt, zu einer Welt ohne unerklärbare himmlische Flügel. Er hat noch nie so nahe vor einem Engel gestanden. Er hat noch nie vor einem Engel gestanden. Die Finger der anderen Hand wandern langsam über seine Lippen, ertasten die winzigen Tropfen auf der unrasierten Haut, erkunden dann, kaum sichtbar, die Luft vor seiner Brust. Darf man einen Engel berühren? Er hört nur noch sein Herz schlagen. Die Uhr scheint stehen geblieben zu sein und die Kerzen haben nichts zu sagen. Er will, dass sich etwas ändert. Er hört den Kühlschrank in der Küche anspringen und das leise Rumpeln neu einfallender Eiswürfel. Er fragt sich, was das alles für Geräusche sind, und folgt in Gedanken sekundenlang dem Tropfen auf seiner Schläfe. Seine Finger werden ihn dort nicht fortwischen. Sie sind mit anderen Dingen beschäftigt. Noch schläft der Engel, aber er spürt, dass ihm alles zu entgleiten droht, dass er sich beeilen muss, wenn er ihn noch berühren möchte. Er ängstigt sich ein wenig, aber diese aufkommende Furcht hält keinen Namen für ihn bereit. Er lauscht dem Rauschen seines Atems, durch die Nase hinein, durch den offenen Mund wieder hinaus. Seine Knie wagen einen zaghaften, hölzernen Versuch, den Flügeln entgegen. Aber es bleibt nur ein bizarrer Tanz sich selbstständig machender Glieder. Er steht dort, wo er schon immer zu stehen scheint, eins geworden mit einer nicht ablaufenden Zeit. Wie ein Dieb schleicht sich seine Hand durch den Schatten, sucht, zweifelt, krümmt sich zu einer Faust, öffnet sich wieder. Eine Ewigkeit später hat sie ihr Ziel erreicht. Behutsam und zärtlich umfasst sie die in das Gusseisen modellierten Federn und fühlt die Kälte des schwarzen Flügels. Wilhelm Langhans schließt die Augen, drückt die Klinke nach unten und öffnet die Haustür. Ein kühler Luftschwall kommt ihm entgegen. Er macht drei vorsichtige Schritte und steht an den Stufen, die hinunter auf den Weg und an den Rasen führen. Er riecht das feuchte Gras und überlegt, ob er es

SECESSION  
VERLAG FÜR LITERATUR GMBH  
Räffelstrasse 24  
Container 21  
CH-8045 Zürich

Christian Ruzicka  
Kollwitzstrasse 51  
D-10405 Berlin

FON +49 (0)30 32 53 46 63  
FAX +49 (0)30 32 53 46 64  
www.secession-verlag.com  
ruzicka@secession-verlag.com

Geschäftsführung  
Susanne Schenzle  
Christian Ruzicka

Bankverbindung  
Hypothekbank Lenzburg  
KONTO 249.928.319 CHF  
BC 8307  
IBAN CH 15 0830 70000 2439 2831 9

BIC HYPLCH22  
Deutsche Bank Berlin  
KONTO 6667646  
BLZ 10070024

Gerichtsstand Zürich  
MwSt-Nr. 731 621

## Presseinformation

**Autor: THOMAS CHRISTEN**

**Buchtitel: DER ABEND VOR DER NACHT**

## Leseprobe

jetzt mähen soll. Wann hat er dies das letzte Mal getan? Aber vielleicht hat es ja auch Mia für ihn erledigt? Er hält sich am Geländer der kleinen Treppe fest und geht langsam die Stufen hinunter. Er bückt sich und fährt mit der Hand über den Rasen. Er reibt die feuchte Hand gegen die trockene und macht einen Schritt zurück auf den Kiesweg. Er geht die Einfahrt entlang und streicht mit der Hand durch die braungrünen Blätter der Rabatten. Er muss das Unkraut jäten, das verwelkende Braun heraus-schneiden und irgendetwas mit den Mon... – er betrachtet die langen, grünen Blattwedel und sucht nach dem Wort – mit den Montbretien anstellen, fällt es ihm ein, damit sie nächstes Jahr wieder so schön blühen wie die Jahre zuvor. Malin hat ein Händchen dafür. Vielleicht wird er sie morgen einfach bitten, es zu erledigen. Oder aber er wird Mia damit beauftragen. Oder den Gärtner. Wie heißt der Mann doch gleich?

Er greift sich an die Brust und atmet tief aus. Er hat das Gefühl, dass irgendetwas nicht so ist, wie es sein sollte. Wo ist Malin? Und den Gärtner hat er auch schon tagelang nicht gesehen. Aber Mia wird bald kommen und ihm alles erklären. Sie hat es versprochen. Er steht an der Einfahrt, ihn fröstelt. Es muss geregnet haben, denn alles um ihn herum trägt einen dünnen Wasserfilm. Hinter den Fuchsienhecken, welche die Straße säumen, geht langsam die Sonne unter, der Himmel trägt violette, graue und dunkelrote Schlieren.

Es ist – er überlegt. Es muss – spät im Jahr sein, ihm ist kalt. Andererseits fällt ihm ein, dass er in diesem Jahr noch keinen – und schon wieder ist das Wort

verschwunden. Er stockt. Dieser weiße, leise und manchmal so hübsche Regen ... Seine Finger nesteln am obersten Knopf seines Hemdes herum, es dauert einen Moment, bis er ihn geschlossen hat. Als er sich umdreht und zurück in die Einfahrt geht, entdeckt er ein Eichhörnchen auf der Backsteinmauer. Er kniet sich nieder, streckt eine Hand hervor und beginnt, drei Finger aneinanderzureiben: »Dududu, was ist mit der Nuss!« Er wartet, steht wieder mitten auf dem Asphalt und blickt in die Richtung, in der er die Abbiegung weiß, die von der Hauptauf die Nebenstraße führt. Er findet sie nicht. Als das Eichhörnchen wenig später in den Ästen der an der Mauer stehenden Eiche verschwindet, geht er langsam zum Haus zurück, den Kiesweg entlang, die Stufen hinauf und öffnet die angelehnte Haustür. Sie sind schön, diese Griffe, denkt er unvermittelt und schließt die Tür hinter sich. Malin wollte sie damals um jeden Preis haben. Er hat das Bild genau in seinem Kopf. Seine Malin, die im Antiquitätengeschäft fast verrücktspielt und sich freut, diese Be-

SECESSION  
VERLAG FÜR LITERATUR GMBH  
Räffelstrasse 24  
Container 21  
CH-8045 Zürich

Christian Ruzicska  
Kollwitzstrasse 51  
D-10405 Berlin

FON +49 (0)30 32 53 46 63  
FAX +49 (0)30 32 53 46 64  
www.secession-verlag.com  
ruzicska@secession-verlag.com

Geschäftsführung  
Susanne Schenzle  
Christian Ruzicska

Bankverbindung  
Hypothekbank Lenzburg  
KONTO 249.928.319 CHF  
BC 8307  
IBAN CH 15 0830 70000 2439 2831 9

BIC HYPLCH22  
Deutsche Bank Berlin  
KONTO 6667646  
BLZ 10070024

Gerichtsstand Zürich  
MwSt-Nr. 731 621

## Presseinformation

Autor: **THOMAS CHRISTEN**

Buchtitel: **DER ABEND VOR DER NACHT**

schläge gefunden zu haben, mit dem Verkäufer scherzt und meint: Dort, wo Engel wohnen, sollte man das auch sehen! Er geht durch den Flur und weiter ins Wohnzimmer, nimmt die Strickjacke, die über der Rücklehne des alten Sofas liegt, und zieht sie über den Pullover.

## Leseprobe

SECESSION  
VERLAG FÜR LITERATUR GMBH  
Räffelstrasse 24  
Container 21  
CH-8045 Zürich

Christian Ruzicska  
Kollwitzstrasse 51  
D-10405 Berlin

FON +49 (0)30 32 53 46 63  
FAX +49 (0)30 32 53 46 64  
[www.secession-verlag.com](http://www.secession-verlag.com)  
[ruzicska@secession-verlag.com](mailto:ruzicska@secession-verlag.com)

Geschäftsführung  
Susanne Schenzle  
Christian Ruzicska

Bankverbindung  
Hypothekarbank Lenzburg  
KONTO 249.928.319 CHF  
BC 8307  
IBAN CH 15 0830 70000 2439 2831 9

BIC HYPLCH22  
Deutsche Bank Berlin  
KONTO 6667646  
BLZ 10070024

Gerichtsstand Zürich  
MwSt-Nr. 731 621